

Jahresbericht 2025

Vorwort

„Ein gutes Gespräch besteht ungefähr zur Hälfte aus Zuhören.“
(Ernst Ferstl)

Täglich gehen unsere Beraterinnen mit dieser Fähigkeit auf die Ratsuchenden zu und suchen mit ihnen nach guten Lösungen für die durch eine Schwangerschaft entstandenen Fragen. Grundlage ist in jeder Beratung der respektvolle Austausch. Auch im vergangenen Jahr sind die Beratungszahlen erneut angestiegen, mehr dazu lesen Sie im statistischen Teil dieses Jahresberichts.

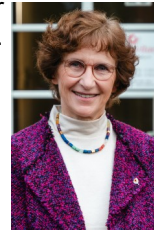
Für ihr Zuhören möchte ich an dieser Stelle allen Menschen danken, die sich von den Anliegen von donum vitae ansprechen lassen und kreative Möglichkeiten gefunden haben, unsere Beratungsarbeit zu sichern. Im Jubiläumsjahr

2025 waren die Bäckerinnungen Emsland Mitte-Süd und Aschendorf-Hümmeling mit großem Einsatz an unserer Seite. Die sorgfältig organisierten Auftaktveranstaltungen in Papenburg und Lingen warben für die gute Sache. Der Verkauf eines besonders kernigen Brotes während der folgenden zwei bis drei Wochen bedeutete für donum vitae ein außergewöhnlich hohes Spendenaufkommen. Wir bedanken uns sehr herzlich für den großen Einsatz der Bäcker*innen. Die Beteiligung an den Weihnachtsmärkten in Lingen und Meppen war nur möglich, weil wir vielfältige Sachspenden erhalten haben. Wir danken allen Helfern*innen für das große Engagement, das für einen beachtlichen Verkaufserlös gesorgt hat. Beide Aktionen haben erheblich dazu beigetragen, unsere Arbeit auch im

kommenden Jahr zu sichern. Sehr wichtig sind weiterhin die Zuwendungen von Stiftungen, Einzelpersonen (runde Geburtstage, Wohltätigkeitssessen, Geburt eines Enkelkindes...) und Mitgliedern, die teilweise seit vielen Jahren die Beratungstätigkeit von donum vitae fördern. Danke für Ihre Großzügigkeit.

Ausdrücklich möchte ich allen haupt- und ehrenamtlich Tätigen für die Entwicklung vieler guter Ideen für das Jubiläumsjahr und deren Umsetzung danken. Gute Laune, Witz und echtes Durchhaltevermögen prägten ein arbeitsreiches Jahr. Danke für diesen Teamgeist.

Ihre
Marita
Langenbach
(Vorsitzende)



Jahresbericht 2025

Vorwort	1
Aus der Beratungsarbeit	2
wellcome	2
Beratungsarbeit im statistischen Überblick	3
Aus dem Vereinsleben	4

Ein ereignisreiches Jubiläumsjahr



Foto zeigt Vorstand und hauptamtliche Mitarbeiterinnen von donum vitae Emsland

und Würdigen der geleisteten Beratungsarbeit eröffnete einen Raum für Vertrauen und Zuversicht in die kommenden Jahrzehnte. Die Feierstunde bildete den Abschluss von verschiedenen Auseinandersetzungen mit der Geschichte von donum vitae Emsland und der Schwangerschaftsberatung. Weiteres zu den einzelnen Aktionen finden Sie im Einleger des Jahresberichtes.

Dankbarkeit für 25 Jahre donum vitae Emsland, für den **Mut** der Gründer*innen, für die **Beharrlichkeit** in den schwierigen Anfangsjahren, **Stolz** angesichts der kontinuierlichen **Weiterentwicklung** des Beratungsangebotes und **Nachdenklichkeit** wegen immer wieder auftretender schwangerschaftsbedingter Konfliktlagen wurden in der Feierstunde im September in verschiedenen Beiträgen hervorgehoben. Das gemeinsame Innehalten, Bedenken

Vorstand

Vorsitzende
Marita Langenbach

stellv. Vorsitzende
Angelika Knoll

Beisitzerinnen
Marlene Küpker
Elisabeth Möhn
Vera Butterweck-Kruse

kooptiertes Mitglied
Christel Johnscher

Unsere Beratungsstellen



Waltraud Wolbert
Lingen
Am Wall-Süd 21
49808 Lingen
Tel: 0591/80 79 820
Email:
lingen@emsland.
donumvitae.org



Heike Kruse
Papenburg
Kirchstraße 29
26871 Papenburg
Tel: 04961/77 99 90
Email:
papenburg@
emsland.
donumvitae.org



Melanie Brake
Werlte
Am Markt 7
49757 Werlte
Email:
werlte@emsland.
donumvitae.org

jeden Montag
15.00 - 18.00 Uhr
jeden Donnerstag
9.00 - 12.00 Uhr

Aus der Beratungsarbeit

Wie in den vergangenen Jahren auch, nimmt die Schwangerschaftskonfliktberatung im Jahr 2025 ungefähr ein Drittel der Gesamtberatungen ein. Von Rechtspopulisten und Abtreibungsgegnern wird häufig argumentiert, Frauen würde es zu leicht gemacht werden, sich für einen Abbruch zu entscheiden. Dass dem nicht so ist, soll folgendes Beispiel verdeutlichen.

Frau M. ist bereits in der achten Schwangerschaftswoche, als sie um einen Beratungstermin bittet. In dem kurzfristig vereinbarten Gespräch wird die Not der Frau sehr deutlich. Die Beziehung, die sie seit mehreren Jahren mit ihrem Partner geführt hat, hat sie vor ein paar Tagen beendet. Das Paar hatte sich bewusst für ein Kind entschieden und entsprechend nicht mehr verhütet. Als Frau M. von der Schwangerschaft erfährt, war die Freude zunächst auf beiden Seiten groß. Aber wenige Tage später eröffnet ihr der Kindsvater,

dass er keinen Kinderwunsch mehr habe und auch nicht bereit sei, sich um das Kind zu kümmern. Frau M.'s Versuche, ein Gespräch mit ihm über die ursprünglichen gemeinsamen Zukunftspläne zu führen, eskaliert in Beschimpfungen, Bedrohungen und häuslicher Gewalt seitens des Partners. Daraufhin verweist sie ihn der gemeinsamen Wohnung und beendet die Beziehung. Neben dem Vertrauensverlust ist es das Gefühl von Scham, das Frau M. zutiefst erschüttert. „Wie konnte ich auf den Mann reinfallen?“, „Habe ich nicht gesehen, dass er keinen Kinderwunsch hat?“. In der Beratung wird der Blick auf die gemeinsame Verantwortung hinsichtlich der Schwangerschaft gerichtet - weg von der individuellen Schuld, die Frau M. ausschließlich sich zuweist. Alleinerziehend zu sein kann sie sich nicht vorstellen. Im Freundeskreis sehe sie, wie anstrengend das Leben als alleiner-

ziehende Mutter sei. Nachdem sie sich in der Beratung mit verschiedenen Optionen auseinandergesetzt hat und der Abbruch für sie letztlich die richtige Entscheidung darstellt, stellt Frau M. die Frage, ob sie „ein schlechter Mensch sei“. Diese Frage zeigt sehr deutlich, dass die Entscheidung für einen Schwangerschaftsabbruch trotz individueller guter Gründe auf gar keinen Fall leichtfertig getroffen wird.

Angestiegen sind im Berichtsjahr die Beratungen nach einer Fehlgeburt und bei unerfülltem Kinderwunsch. Die Ratsuchenden äußern oftmals, ihre diesbezüglichen Sorgen nicht mehr nur für sich klären zu wollen. Beide Beratungsthemen sollen kein Tabu mehr sein. In den Gesprächen kann unter anderem bearbeitet werden, wie man als Paar mit der Situation umgehen möchte, wie man die Gedankenspirale durchbrechen kann oder wie man mit Wartezeiten und Trauer umgehen möchte.

wellcome - Unterstützung für junge Familien nach der Geburt

Es braucht ein ganzes Dorf, um ein Kind großzuziehen. Die ersten Monate nach der Geburt eines Kindes sind für alle Eltern eine große Aufgabe. Gut, wenn Familie oder Freunde unterstützen können. Wer keine Hilfe hat, bekommt sie von wellcome. Im Berichtsjahr konnten 15 emsländische Familien im ersten Jahr nach der Geburt begleitet werden. Die Hilfe wurde dabei der individuellen Familiensituation angepasst. Die Ehrenamtlichen schenken 29 Müttern und Vätern mit 18 Säuglingen und 17 Geschwisterkindern kleine Auszeiten, in denen die Eltern wieder Kraft für den Alltag schöpfen konnten. Damit aus kleinen Krisen keine großen werden.

Workshop als Dank für wellcome Einsatz



Den Alltag hinter sich lassen, achtsam in die Natur eintauchen und mit allen Sinnen genießen. Nach einem erholsamen Nachmittag gingen die Ehrenamtlichen wieder gestärkt in die Familien.

Bild v. li.: vorne A. Bühring, M. Brake (wellcome Koordinatorin), E. Hildebrandt, hinten: M. Tihen, M. Küpker (wellcome Leitung), M. Müller, M. Korbmacher-Willen, A. Köthe, T. Dickmann (Dozentin Umweltpädagogin), M. Thiede

wellcome Spendenfonds

Mit dem wellcome Spendenfonds wird Familien in akuten finanziellen Notsituationen (z.B. durch Trennung, Krankheit, Jobverlust, Geburt) geholfen. Solche Situationen belasten Kinder besonders. Ihre Grundbedürfnisse, ihr Wissensdurst und ihr Wunsch nach sozialen Aktivitäten bestehen unabhängig von den materiellen Möglichkeiten ihrer Eltern. Um diese Kinder auch in schwierigen Situationen in ihren Entwicklungs- und Teilhabemöglichkeiten zu unterstützen, wurde der Spendenfonds 2025 wie folgt genutzt:

Allg. wellcome Spendenfonds (ganzjährig)	24 Familien	16.500 €
Kita-/ Schulstart (Juni - August 2025)	7 Familien	1.810 €
Weihnachtsaktion (Dezember 2025)	4 Familien	550 €

Beratungsarbeit im statistischen Überblick

	beratene Frauen	davon Schwangerschaftskonfliktberatungen	davon allgem. Schwangerschaftsberatungen	davon Beratungen bei Pränataldiagnostik	zusätzliche Folgeberatungen
Lingen	424	50	367	7	31
Meppen	424	91	333	0	51
Papenburg	262	76	185	1	108
Werlte	126	29	97	0	14
Gesamt 2025	1.236 (100%)	246 (20%)	982 (79%)	8 (1%)	+ 204
<i>vgl. 2024</i>	<i>1.132 (100%)</i>	<i>259 (23%)</i>	<i>863 (76%)</i>	<i>10 (1%)</i>	<i>+ 184</i>
Aus Deutschland	1.010 (82%)	181 (74%)	822 (84%)	7 (88%)	Prävention 25 Veranstaltungen mit insgesamt 477 Teilnehmer*innen
Andere Länder	174 (14%)	55 (22%)	118 (12%)	1 (12%)	
Geflüchtete	52 (4%)	10 (4%)	42 (4%)	0	

Alter der Frauen

	Konfliktberatungen n = 246	Allgemeine Schwangerschaftsberatung n = 982	PND n = 8
unter 14 Jahre	0 %	0,1 %	0 %
14 - 17 Jahre	3 %	0,2 %	0 %
18 - 21 Jahre	12 %	2,3 %	0 %
22 - 26 Jahre	22 %	9,6 %	12,5 %
27 - 34 Jahre	37 %	67 %	62,5 %
35 - 39 Jahre	20 %	16,8 %	25 %
über 40 Jahre	6 %	4 %	0 %

Familienstand

	Konfliktberatungen n = 246	Allgemeine Schwangerschaftsberatung n = 982	PND n = 8
Allein lebend	26 %	6 %	0 %
Bei Eltern lebend	17 %	2 %	0 %
Verheiratet	46 %	67 %	100 %
Eheähnliche Gemeinschaft	11 %	25 %	0 %

Häufig genannte Gründe für den Schwangerschaftskonflikt (Mehrfachnennung möglich)

Kein Kinderwunsch/ abgeschlossene Familienplanung	115	Zu jung	50
Überforderung (körperlich/ psychisch)	110	Alleinerziehend	47
Finanzielle Gründe	84	Ablehnung durch den Kindesvater	43
Gesundheit der Frau (körperlich/ psychisch)	81	Schule/ Studium/ Ausbildung	35
Berufliche Gründe	72	Zu alt	17
Gründe in der Wohnsituation	59	Familiäre Gründe	11
Partnerschaftliche Gründe	51	Soziale Unsicherheit	8
		Erhalt des Lebensstandard	5

Beratung und Hilfe

Sonstige Fachberatung	827
Soziale Leistungen	738
In sex. Fragen/ Familienplanung	426
Behördenkontakte	318
Bei finanziellen Problemen	222
Trauerbewältigung	214

Vermittlung finanzieller Hilfen

Stiftungen/Fonds	Anzahl	Betrag
Bundesstiftung „Mutter und Kind“	93	73.650 €
Verschiedene Hilfsfonds/ Stiftungen	35	5.560 €
Wellcome Spendenfonds	35	18.860 €
Hilfe zur verlässlichen Familienplanung	59	9.830 €

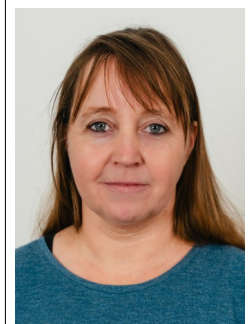
Unsere Beratungsstellen



Silvia Kolodzey
Meppen



Heike Kramer
Meppen



Karin Albers-Temmen
Verwaltung

Meppen
Margaretenstr. 25
49716 Meppen
Tel: 05931/59 93 24
Email:
meppen@emsland.
donumvitae.org

Aus dem Vereinsleben

donum vitae bei Veranstaltungen

Treffen der Schwangerschaftsberatung Emsland



Einmal jährlich tauschen sich trägerübergreifend die Beraterinnen aller Schwangerschaftsberatungsstellen des Emslandes aus. Für die diesjährige Organisation des Treffens war unser Team zuständig. Da seit Beginn des Jahres 2025 im Emsland der Elterngeldantrag auch in digitaler Form gestellt werden kann, wurde Peter Moss, Leiter der Elterngeldstelle des Landkreises, als Referent eingeladen. Er stellte die Handhabung sowie Vor- und Nachteile dar. Für alle Beteiligten war es ein sehr informativer Vormittag.

Ehrenamtsbörse Papenburg

Im März waren die Beraterinnen Melanie Brake (links im Bild) und Heike Kruse (rechts im Bild) mit einem Infostand auf der Ehrenamtsbörse in Papenburg. Eingeladen hatte die Koordinierungsstelle Ehrenamt und Senioren der Stadtverwaltung gemeinsam mit der Volkshochschule Papenburg. Dieser Einladung folgten ca. 40 Vereine und Institutionen, sodass den interessierten Besucher*innen ein bunter und vielfältiger Strauß an Möglichkeiten für ein ehrenamtliches Engagement geboten wurde.



Spenden

„Essen für den guten Zweck“



v. li.: S. Kolodzey, A. Augustin, H. Kramer

Seit 2008 laden Agnes Augustin, ihr Ehemann und ihre drei Töchter jedes Jahr zu einem ganz besonderen Abend ein - dem Benefiz-Wildessen. In vertrauter, gemütlicher Runde von bis zu 16 festen Gästen wird gemeinsam geschlemmt, gelacht und Gutes getan. Jede Spende geht direkt an donum vitae Emsland - und im Laufe der Jahre kamen bereits beeindruckende 8.700 € zusammen. Ein herzliches Dankeschön an alle, die diese schöne Tradition mit Herz und Begeisterung am Leben halten.

KFD Twist



v. li.: D. Wilmes, M. Elpermann, S. Kolodzey, A. Ferenci, C. Alfes

Im Dezember hatte unsere Beraterin Silvia Kolodzey die Gelegenheit, unsere Arbeit auf der Adventsfeier der KFD Twist St. Ansgar vorzustellen. Nach einem inspirierenden Austausch überreichte der Vorstand der KFD eine Spende in Höhe von 1.000 €. Darüber freuen wir uns sehr.

„Bäcker-Kruste“ für donum vitae



Spendenübergabe durch Obermeister Heinrich van Lengerich und Kolleg*innen der Bäckerinnung EL-Süd

Im Spätsommer verkauften die Bäckerinnungen Emsland Mitte-Süd und Aschendorf-Hümmling ein Spendenbrot. Für jedes verkaufte Brot spendeten die teilnehmenden Bäckereien 50 Cent. Insgesamt kamen 7.100 € zusammen. In diesem Jahr durfte sich donum vitae Emsland über diese Unterstützung freuen. Besonders freuen wir uns darüber, dass in 2025 nicht nur donum vitae sein 25-jähriges Jubiläum feiern konnte, sondern auch die Bäckerinnung Emsland Mitte-Süd diese schöne Aktion bereits zum 25. Mal durchgeführt hat – großes DANKE allen!

Soroptimisten unterstützen Präventionsarbeit

Dank einer großzügigen finanziellen Unterstützung durch die Soroptimisten Leer-Papenburg konnten wir für unsere sexualpädagogische Arbeit PAOMI-Modelle erwerben. Mit Hilfe dieser handgenähten Stoffmodelle einer Gebärmutter und einer Vulva können wir nicht nur die weibliche Anatomie erklären, sondern auch die Menstruation und die Befruchtung einer Eizelle durch eine Samenzelle erläutern. Die PAOMI-Modelle sind eine bereichernde Ergänzung in der Arbeit mit Schulklassen und Einzelpersonen. Herzlichen Dank, liebe Soroptimisten!



Mehr auf unserer Homepage www.emsland.donumvitae.org



Wir sind auch auf Instagram

Mit Ihrer Spende oder Mitgliedschaft können auch Sie die Arbeit von donum vitae unterstützen.

Hilfsfonds für schwangere Frauen in Not

Spendenkonto:
Sparkasse Emsland
IBAN: DE86 2665
0001 1060 0102 85



Hier gelangen Sie zu unserer Homepage